DRESDNER
# Amtsblatt

4|2012

Donnerstag
26. Januar 2012

## Letzte Vorbereitungen zum Bürgerentscheid

Am Sonntag, 29. Januar, findet die Abstimmung in insgesamt 276 Bezirken statt

Wenn es diese fünf Helferinnen (siehe Foto) nicht geben würde, so wäre in den 276 Urnen- und 52 Briefwahlbezirken zum Bürgerentscheid am kommenden Sonntag, 29. Januar, auch nichts vorbereitet. Die erfahrene Sachbearbeiterin aus dem Bürgeramt, Martina Rusczyk (rechts), sowie die Azubis aus dem 2. Ausbildungsjahr, Romy Nitzsche, Julia Schosnig, Simone Misak und Manuela Kahl (von rechts), packen Unterlagen, Abstimmungslisten, Blöcke, und weiteren Bürobedarf in die bereitstehenden Kisten.

Von den insgesamt 276 Abstimmungsbezirken sind 104 barrierefrei zugänglich, so dass auch Menschen mit Behinderung an der Abstimmung teilnehmen können. Der Bürgerentscheid ist erst dann erfolgreich, wenn am Sonntag von den 435 000 Abstimmungsberechtigten mindestens 108 750 für „Ja“ oder „Nein“ stimmen. Weitere Informationen zum bevorstehenden Bürgerentscheid lesen Sie bitte auf Seite 6.

Foto: Andreas Tampe

## Gedenken 3

Heute, am 26. Januar, findet vor der Gedenktafel der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt die traditionelle Namenslesung der in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Jüdinnen und Juden sowie Sinti und Roma statt. Anlass ist der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, der morgen, am 27. Januar, begangen wird. Das Münchner-Platz-Komitee lädt ab 18 Uhr zu einer Gedenkveranstaltung und einer anschließenden Buchvorstellung ein. Bereits ab 10 Uhr gibt es am 27. Januar eine weitere Veranstaltung im Plenarsaal im Sächsischen Landtag. Hier nimmt der Erste Bürgermeister der Stadt Dresden, Dirk Hilbert, teil.

## Beilage

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Veranstaltungskalender für das reife Semester „Dresdner PlusZeit“.

## Nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 3. Februar 2012. Der Grund für diese Verschiebung ist die Veröffentlichung zur Bekanntgabe des Ergebnisses des Bürgerentscheids zum Erhalt der Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt.

## Inhalt

**Stadtrat**
Ausschüsse 9

**Ausschreibung**
Herstellung eines City-Light-Plakates 9

**Bebauungsplan**
Hellerau, Radeburger Straße/ Grüne Aue 12
Großluga, Dohnaer Straße — Wohngebiet Großluga 14

**Werbeanlagen**
Beseitigung/Unterlassung 13

## Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ **Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse**
Soweit es die Witterung zulässt, stehen im Altstädter Vorland, insbesondere in den Hohlkästen, Korrosionsschutzarbeiten an der Brücke auf dem Wochenprogramm. In dieser Woche kann voraussichtlich die Betonage des zehnten Betonierabschnittes erfolgen. Im elften Betonierabschnitt laufen die Einschalungs- und Bewehrungsarbeiten.

■ **Tunnelbau und Straßenanschlüsse**
In den Tunnelröhren und im Betriebsgebäude installieren die Fachleute weiterhin die Tunnel- und Verkehrsleittechnik. Auf der Radeberger Straße wird der Einzug der Trinkwasserleitung abgeschlossen. Nachdem die Fachleute den Druck und die Keimfreiheit geprüft haben, werden nun die Hausanschlüsse umverlegt. Zudem erledigen die Straßenbauer weitere Medientiefbauarbeiten auf der östlichen Radebergert Straße. Am Neustädter Elbhang setzen sich die Landschafts- und Wegebauarbeiten fort.

■ **Verkehrshinweise**
Die Radeberger Straße ist zwischen Waldschlößchenstraße und Charlottenstraße Einbahnstraße und kann nur in Richtung Charlottenstraße befahren werden. Die stadteinwärtige Richtung wird über die Bautzner Straße und Waldschlößchenstraße umgeleitet. Das Käthe-Kollwitz-Ufer ist an der Brückenbaustelle ohne Einschränkung nutzbar. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

## Baumpflege an der Bergstraße

Seit dem 24. Januar pflegen Fachleute auf der Bergstraße zwischen der Bayrischen Straße und der Fritz-Löffler-Straße die Bäume. Dabei beschneiden sie die Äste von 28 Linden. Fünf etwa hundertjährige Linden sind pilzbefallen und morsch. Sie müssen gefällt werden, um den Verkehr nicht zu gefährden.

## Grünpfeil an Budapester nur noch per Lichtsignal

Das Rechtsabbiegen von der Budapester Straße kommend zur Nossener Brücke ist nicht mehr ständig, sondern nur noch per Lichtsignal freigegeben. Das bedeutet, der grüne Pfeil wurde abgebaut und durch eine Lichtsignalanlage mit zwei Feldern — eines für Gelb und eines für Grün — ersetzt.

# Projekt Quartier V-1 am Dresdner Neumarkt

### Bauausschuss beschließt Aufstellung eines Bebauungsplanes

**Quartier V-1.** Neumarkt/Frauenstraße.
Quelle: Stadtplanungsamt/Visualisierung Archlab, 19. Oktober 2011

Am 28. Oktober 2011 fand eine Einwohnerversammlung zum „Projekt Quartier V-1 am Dresdner Neumarkt“ im Kulturrathaus auf der Königstraße statt. Etwa 200 Dresdnerinnen und Dresdner waren der Einladung der Stadtverwaltung gefolgt und diskutierten über den geplanten Bau des vierstöckigen Geschäfts- und Wohnhauses auf dem Neumarkt.

Die Anregungen der Anwesenden bezogen sich hauptsächlich auf die Außengestaltung des Gebäudes. Es gab Vorschläge zur Dachausbildung, zum Beispiel zur Gaubengestaltung und zur Neigung des Daches. Außerdem ging es bei den Hinweisen der Dresdnerinnen und Dresdner um die Fassadengestaltung, beispielsweise der Fassadengliederung, den verwendeten Baumaterialien und der Farbgebung. Einige Teilnehmer der Einwohnerversammlung kritisierten, dass das neue Gebäude die Blickbeziehung vom Altmarkt zur Frauenkirche stören würde.

Laut der Gemeindeordnung sind die Vorschläge und Anregungen aus der Einwohnerversammlung innerhalb von drei Monaten zu behandeln. Zuständig ist in diesem Fall die Oberbürgermeisterin, in Vertretung der Erste Bürgermeister. Der Stadtrat hat sich schon zuvor ganz klar für die Bebauung der ehemaligen Quartiere am Neumarkt ausgesprochen, als er 1998 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat.

Die Stadtverwaltung hat außerdem die Pläne zum Bau des Quartiers V-1 der Gestaltungskommission Kulturhistorisches Zentrum zur Prüfung vorgelegt. Die Expertenrunde, bestehend aus Architekten und Denkmalschützern, berät die Stadtspitze in Architekturfragen zum Neumarkt und hat die städtischen Pläne positiv bewertet.

Die Landeshauptstadt Dresden hat nach der Einwohnerversammlung den Bauherrn, die KIB Projekt GmbH, beauftragt, die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger zu prüfen, inwieweit sie in die zukünftigen Planungen einzubeziehen und später umzusetzen sind. Bis Ende Februar soll ein fortgeschriebener Entwurf für das Quartier V-1 vorliegen, über den die Stadtverwaltung entscheiden wird.

Unabhängig davon hat der Ausschuss Stadtentwicklung und Bau am 4. Januar 2012 die Verwaltung beauftragt, einen Bebauungsplan für das Quartier auf dem Neumarkt aufzustellen. Damit soll die planungsrechtliche Sicherung zum Bau des Gebäudes gewährleistet werden.

# Nehmen Sie teil an der Menschenkette am 13. Februar!

„Mit Mut, Respekt und Toleranz – Dresden bekennt Farbe“ – das ist das Motto einer stadtweiten Plakatkampagne, mit der die Landeshauptstadt alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste dazu aufruft, sich am 13. Februar in die Menschenkette einzureihen. Um 17 Uhr wird die Menschenkette am Rathaus mit der Rede des Ersten Bürgermeisters Dirk Hilbert beginnen. In einem geschlossenen Ring umfasst sie dann die gesamte Innenstadt. 18 Uhr soll sie für mindestens 15 Minuten geschlossen werden, begleitet vom Glockengeläut der Dresdner Kirchen.

Der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert, bittet alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste der Stadt, mit der Menschenkette gemeinsam ein Zeichen gegen Extremismus und Gewalt zu setzen. Versammlungsleiter der Menschenkette ist der Rektor der Technischen Universität Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen. Am Nachmittag wird auf dem Dresdner Heidefriedhof der Opfer des Krieges und der Dresdner Bombenangriffe vor 67 Jahren gedacht. Die städtische Gedenkfeier beginnt ab 15 Uhr an der Skulptur „Tränenmeer“.

Im Anschluss können die Besucherinnen und Besucher den Bustransfer in die Innenstadt nutzen, um sich an der Menschenkette zu beteiligen.

Auf eine Kranzniederlegung auf dem Heidefriedhof wird verzichtet, stattdessen legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiße Rosen sowohl am Rondell, als auch an der Gedenkmauer nieder.

Die weiße Rose steht als Symbol für die Überwindung von Krieg, Rassismus und Gewalt und ist auch als Ansteckblume für zwei Euro unter anderem in allen Dresdner SZ-Treffpunkten erhältlich.

www.13februar.dresden.de.

# Vietnamesen und Chinesen feiern ihr Fest zum Jahreswechsel

Das Chinesische Frühlings- und das Vietnamesische Têt-Fest sind nach dem Mondkalender das Fest zum Jahreswechsel. Am 23. Januar begann das Jahr des Drachens. Es ist ein traditionelles Fest, ein Fest der Familie. Rund 3300 Chinesen und Vietnamesen leben derzeit in Dresden. Sie nehmen das Fest zum Anlass, an ihre Wurzeln und an ihre Ahnen zu denken.

Das Fest bringt einen neuen Beginn und wirft die Misserfolge des vergangenen Jahres ab. Aufgrund der Bauarbeiten können die traditionellen Feiern nicht im Rathaus stattfinden, so dass die vietnamesischen und chinesischen Vereine auf andere Orte ausweichen mussten.

Das Têt-Fest des Vereins der Vietnamesen in Dresden e. V. findet in der Johannstadthalle und das chinesische Frühlingsfest, organisiert vom Verein der chinesischen Studenten, in der Neuen Mensa der TU Dresden statt. Flyer, Postkarten und Plakate enthalten alle Informationen zu den Veranstaltungen.

www.dresden.de/fruehlingsfest

BESSERGOLD.de
EDELMETALLE PREISWERT KAUFEN
ANLAGEMÜNZEN & BARREN
Telefon: 03 51 - 82 12 98 88
www.bessergold.de

## Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Am Freitag, 27. Januar, gedenken Dresdnerinnen und Dresdner der Opfer des Nationalsozialismus. Das Münchner-Platz-Komitee lädt dazu ab 18 Uhr zu einer Gedenkveranstaltung in die Gedenkstätte Münchner Platz ein. Der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel hält in Vertretung der Oberbürgermeisterin ein Grußwort und legt ein Blumengebinde nieder. Der Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ umrahmt musikalisch die Feier. Im Anschluss an die Gedenkfeier wird ab 19 Uhr das Buch „Braune Karrieren. Dresdner Täter und Akteure im Nationalsozialismus“ vorgestellt. Eine weitere Veranstaltung findet im Plenarsaal im Sächsischen Landtag ab 10 Uhr statt. In Vertretung der Oberbürgermeisterin nimmt der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert daran teil.

Am Vortag des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus, am Donnerstag 26. Januar, findet vor der Gedenktafel der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt wieder die traditionelle Namenslesung der in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Dresdner Jüdinnen und Juden sowie Sinti und Roma statt. Es lesen Dresdner Schülerinnen und Schüler, Bürgerinnen und Bürger, darunter auch Hartmut Vorjohann als Vertreter der Stadt sowie Politikerinnen und Politiker. Ein Vertreter der jüdischen Gemeinde spricht um 13.30 Uhr und zum Abschluss das Kaddisch.

Die 1953 Namen der ermordeten oder verschollenen Dresdner Jüdinnen und Juden sind dem im Jahr 2006 erschienenen „Buch der Erinnerung” entnommen. Von den über 7000 durch die Rassegesetze verfolgten Juden in Dresden und den umliegenden Orten sind im „Buch der Erinnerung” diejenigen genannt, von denen wir wissen, dass sie in einem Konzentrationslager ums Leben kamen, sich das Leben nahmen oder nach der Deportation als verschollen gelten. Das Buch liegt während der Lesung in der Kirche aus, dort kann man noch mehr über ihr Leben und Schicksal erfahren.

## Galeriekonzert am 27. Januar

Am Freitag, 27. Januar, 19 Uhr, findet in der Städtischen Galerie Dresden – Kunstsammlung, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), ein Konzert anlässlich der Sonderausstellung „Der Maler Robert Sterl“ statt. Zu Gast ist der Komponist und Pianist Martin Münch. Er hat sich in besonderem Maße mit der Zeit um 1900 und mit der Kunst Robert Sterls auseinandergesetzt. Kompositorisch sieht sich Martin Münch in der Nachfolge von Alexander Skrjabin. Vielleicht ist dies der Grund, weshalb er sich musikalisch vom Werk Sterls inspirieren ließ, mit dem sich Skrjabin bei einer gemeinsamen Wolgareise anfreundete und auf dessen Einladung er im Februar 1911 Dresden besuchte. Als Pianist ist Martin Münch spezialisiert auf die Musik der Zeit um 1900, im Ausstellungskonzert wird er Werke von Alexander Skrjabin und Max Reger spielen sowie seine Eigenkomposition „Robert-Sterl-Impressionen op. 49b“. Der Eintritt kostet sechs Euro. Karten können unter Telefon (03 51) 4 88 73 73 reserviert werden.

Die letzte Führung durch die Ausstellung „Der Maler Robert Sterl“ wird am Freitag, 27. Januar, 15 Uhr, angeboten. Die Gebühr beträgt drei bzw. einen Euro.

## Konzerte der Philharmonie

Am Sonnabend, 28. Januar, 19.30 Uhr, und am Sonntag 29. Januar, 11 Uhr, erklingt das 3. Außerordentliche Konzert im Festsaal im Kulturpalast. Folgende Werke sind zu hören: Sechs deutsche Tänze für Orchester KV 571 von Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“ von Ludwig van Beethoven sowie Werke von Abdi Efendi, Dimitrie Cantemir und Hamamîzâde Ismail Dede Efendi. Markus Poschner leitet das Konzert.

## Vortrag mit Musik im Webermuseum

Das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, lädt am Sonntag, 29. Januar, 15 Uhr, zu einem Vortrag mit Musik über den Geiger und Komponisten Fritz Kreisler (1875 bis 1962) anlässlich seines 50. Todestages ein. Der Kammervirtuose Volker Karp stellt mit originalen Tonaufnahmen den großen Geiger vor. Der Eintritt kostet fünf bzw. vier Euro.

# Weitere Zusammenarbeit besiegelt

### Theaterintendantin unterzeichnet Vertragsverlängerung

**Vertragsverlängerung.** Im Beisein von Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau unterzeichnete Felicitas Loewe am 25. Januar im Kulturrathaus den Vertrag für die Verlängerung ihrer Tätigkeit als Intendantin des Theaters Junge Generation. Der Stadtrat hatte beschlossen, die erfolgreiche Zusammenarbeit bis zum 31. Juli 2018 fortzusetzen.

Foto: Roland Fröhlich

# 50 Jahre Mikroelektronik in Dresden

### Neue Ausstellung in den Technischen Sammlungen

Vom 31. Januar bis 3. Oktober zeigen die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, die Sonderausstellung „50 Jahre Mikroelektronik in Dresden“.

Dresden ist heute der bedeutendste Mikroelektronikstandort in Europa. Im Jahr 1961 gründete Prof. Werner Hartmann die Arbeitsstelle für Molekularelektronik und markierte mit seinem Forschungsinstitut den Beginn der Mikroelektronik in Dresden und der DDR. Aus diesen Anfängen ist über politische und wirtschaftliche Brüche hinweg mit „Silicon Saxony“ ein Hochtechnologie-Cluster gewachsen, das mittlerweile etwa 300 Unternehmen zählt. Aus Anlass des 100. Geburtstags von Hartmann verfolgt die Ausstellung diesen Weg. Neben frühen Prototypen und historischer Technologie der Mikroelektronik stehen auch deren Anwendungen im Fokus.

- Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10 bis 18 Uhr
- Eintritt: vier bzw. drei Euro (freitags ab 12 Uhr Eintritt frei, außer feiertags)

# Dresden im Siebenjährigen Krieg

### Vortrag am 2. Februar im Stadtarchiv Dresden

Über das Thema „Dresden im Siebenjährigen Krieg – Zerstörung und Wiederaufbau“ spricht der Architekturhistoriker Dr. Walter May am Donnerstag, 2. Februar, 19 Uhr, im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1.

Dr. Walter May sagt: „Das verheerende Bombardement des Jahres 1760 ist dem allgemeinen Gedächtnis entschwunden. Der Wiederaufbau, der damals erstaunlich schnell und gestalterisch bruchlos einsetzte, brachte auf der Grundlage der geltenden Bauordnung von 1720 die Geschlossenheit des barocken Stadtbildes.“

Nach dem Vortrag werden Dokumente zu Zerstörung und Wiederaufbau aus dem Stadtarchiv vorgestellt.

Kommende Veranstaltungen im Stadtarchiv:

- 27. Februar, 18 Uhr
Thema: „alles trewlich und ane geverde“ – Die aktuellen Arbeiten am Urkundenbuch der Stadt Dresden, Referentin: Dr. Ulrike Siewert
- 1. März , 18 Uhr
Thema: Gret Palucca, Referentin: Angela Rannow

## Angebote in städtischen Bibliotheken

**Bibliothek Südvorstadt, Nürnberger Straße 28f**

Am Freitag, 27. Januar, 19 Uhr, liest Sabine Lange aus ihrem Buch „Schlüsselbund“. Im Mittelpunkt stehen die Archivarin Hanna, die den Nachlass von Hans Fallada betreut, und John, der Literaturwissenschaftler aus den USA, der in ihrem Archiv für seine Doktorarbeit forscht. Die Liebesbeziehung gerät bald ins Visier der Stasi. Falladas Orte werden zu Zufluchtstätten für eine verbotene Liebe. „Schlüsselbund“ erzählt von dieser Liebe, die Grenzen überwindet und doch an ihnen scheitert. Sabine Lange war bis 1999 Archivarin im Hans-Fallada-Archiv. Sie ist Autorin von Lyrik- und Erzählbänden sowie des Forschungsprojekts zum Einfluss des Ministeriums für Staatssicherheit auf die Fallada-Forschung in der DDR. Es moderiert Michael G. Fritz.

Der Eintritt kostet 4 bzw. 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leseausweis haben freien Eintritt.

**Bibliothek Klotzsche, Boltenhagener Straße 66–68**

Am Freitag, 27. Januar, 19 Uhr, hält Bernd Zschätzsch vom Verein arche noVa einen Vortrag zum Thema „Einfach gutes Wasser – Einfachtechnologien für hier und anderswo“. Arche noVa – Initiative für Menschen in Not, widmet sich seit Jahren der Wasserversorgung und hat bisher einer Million Menschen den Zugang zu sicherem Trinkwasser ermöglicht. Dabei setzt die Hilfsorganisation auf einfache, leicht zu wartende Technologien. Der Eintritt ist frei.

**Haupt- und Musikbibliothek, Freiberger Straße 35**

Am Sonnabend, 28. Januar, 15 Uhr, findet der Stadtentscheid des 53. Vorlesewettbewerbes des deutschen Buchhandels 2011/2012 statt. Lesebegeisterte Schüler der 6. Klassen gehen auch in diesem Jahr wieder beim größten bundesweiten Lesewettbewerb an den Start. Rund 8000 Schulsiegerinnen und Schulsieger haben sich im vergangenen Herbst für die regionalen Entscheide qualifiziert, die über die Stadt-, Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Finale im Juni 2012 führen. Seit 1959 veranstaltet der Börsenverein des Deutschen Buchhandels den Lesewettstreit, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht. Der Eintritt ist frei.

# Jüdische Kammerphilharmonie in Partnerstädten

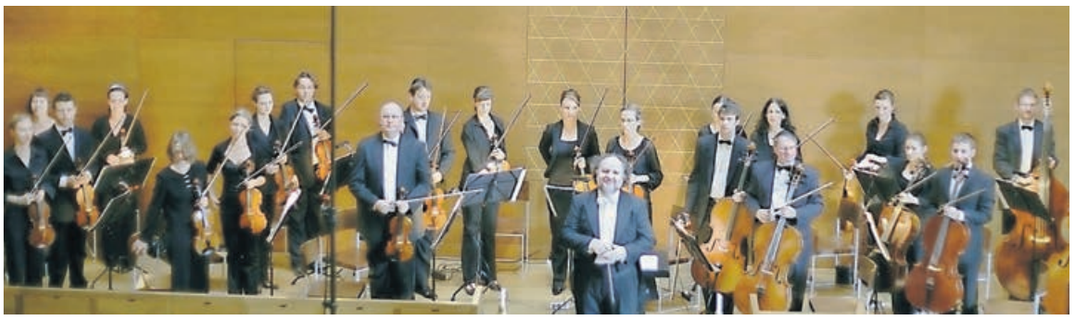
## Konzert am 31. Januar auf Schloss Albrechtsberg

Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden gastiert am 2. Februar in der Reformierten Kirche in Straßburg und am 9. Februar in der Synagoge zum Weißen Storch in Breslau. Beide Konzerte finden anlässlich des Festivals „Voix Etouffées“ (erstickte Stimmen) statt, das von der Europäischen Union gefördert wird. Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden unter der künstlerischen Leitung von Michael Hurshells spielt Werke von Komponisten jüdischer Herkunft, die nach 1933 verfemt, verfolgt oder ermordet wurden.

Die Dresdnerinnen und Dresdner haben Gelegenheit, bereits am Vorabend der Reise das Konzert zu erleben. Am Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr, tritt die Neue Jüdische Kammerphilharmonie im Kronensaal im Schloss Albrechtsberg auf. Karten gibt es in der Ticketcentrale im Kulturpalast sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.ticketcentrale.de.

Details zur Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie sind unter www.juedische-philharmonie-dresden.de zu erfahren.

**Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden.** Sie wurde im Jahr 2007 gegründet. Foto: Ralf U. Heinrich



# Von Pest, Brand, Unwetter und Krieg in Dresden

## 17. Kolloquium Dresdner Stadtteilgeschichte am 28. Januar im Stadtmuseum

Das 17. Kolloquium Dresdner Stadtteilgeschichte steht unter dem Thema „Einstiges Unheil in den Stadtteilen. Von Pest, Brand, Unwetter, Krieg und anderen Unglücken“. Es findet am Sonnabend, 28. Januar, 10 bis 16 Uhr, im Stadtmuseum Dresden, Festsaal, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), statt. Interessierte sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei. Folgende Vorträge sind geplant:

- Friedrich Reichert, Stadtmuseum Dresden: Einführung
- Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, Historikerin: Einblicke in den Umgang mit der Pest in Dresden während des 17. Jahrhunderts
- Gerd Hiltscher, Küster der Versöhnungskirche in Striesen: Feuer, Wasser und Granaten. Denkwürdigkeiten aus dem alten Dorf Striesen
- Hermann Gildemeister, Vorsitzender der Weinbaugemeinschaft Loschwitz/Wachwitz e. V.: Die Reblaus-Katastrophe in Loschwitz/Wachwitz
- Siegfried Reinhardt/Günther Scheibe, Neue Nachbarschaft Kaditz e. V.: Der erste folgenschwere Flugzeugabsturz auf dem Kaditzer Flugplatz am 10. April 1914
- Wolfgang Krusch, Heimatverein Niedersedlitz e. V.: Die Feuerwehr Niedersedlitz rückt aus — große und kleine Katastrophen
- Uwe Höhne, Leiter des Landeshochwasserzentrums Sachsen: Hochwasserkatastrophen in Sachsen
- Klaus Brendler, Geschichtswerkstatt Dresden Nord-West: Hochwasser in Trachau 1784, 1845 und 1890
- Günter Kannegießer, Zeitzeuge: Bericht eines Johannstädters von der Katastrophe des 13. Februar 1945
- Dr. Dieter Rettig, Interessengemeinschaft Friedrichstadt e. V.: „Dynamit raus aus Dresden“. Eine Forderung Friedrichstädter Bürger im Jahre 1871
- Dr. Heinz Schulz, Arbeitskreis für Sächsische Militärgeschichte e. V.: Die Brand-Katastrophe im Arsenalgelände der Albertstadt am 28. Dezember 1916
- Wolfram Böhme, Stadtteilhistoriker: Blitz und Donner, Wasser und Wind in und um Leubnitz-Neuostra

**Zwinger beim Hochwasser von 1890.** Uwe Höhne, Leiter des Landeshochwasserzentrums Sachsen, erinnert in seinem Vortrag an Hochwasserkatastrophen in Sachsen. Foto: Museen der Stadt Dresden

## Kompanie aus Brasilien tanzt in Hellerau

Eine Symbiose aus Hip-Hop und zeitgenössischem Tanz zeigen Bruno Beltrão und seine Kompanie Grupo de Rua aus Brasilien. Dazu lädt das Europäische Zentrum der Künste Hellerau, Karl-Liebknecht-Straße 56, am Freitag, 27. Januar, und Sonnabend, 28. Januar, jeweils 20 Uhr, ein.

Bruno Beltrão führt in die Welt des Hip-Hops ein, überführt ihn in die Struktur des zeitgenössischen Tanzes und hinterlässt einen anhaltenden Eindruck von körperlicher Präsenz und tänzerischer Virtuosität. Dabei bedient sich Beltrão des reichen Vokabulars jeglicher Bewegungsform. So entsteht sein sehr eigenes Tanzvokabular, in dem es nicht länger nur darum geht zu zeigen, wie stark, agil oder schnell man sein kann, sondern auch darum, wie Fragilität, Ungleichgewicht, Schwäche und Zweifel unseren Geist und unsere Bewegungen beeinflussen. Karten gibt es an der Abendkasse.

**Temperamentvoll.** Hip-Hop und zeitgenössischen Tanz zeigen Bruno Beltrão und seine Kompanie Grupo de Rua. Foto: Bruno Beltrão

## Lesung mit Undine Materni und Volker Sielaff

Das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), lädt am Donnerstag, 2. Februar, 20 Uhr, zur Veranstaltung „Neue Bücher Dresdner Autoren — Doppelbuchpremiere!“ ein. Undine Materni liest aus ihrem neu erschienen Buch „Das abwesende Haus meines Vaters“ und Volker Sielaff aus „Selbstporträt mit Zwerg“. Jürgen Karthe begleitet die Lesung am Bandoneon. Der Eintritt ist frei.

## Die Oberbürgermeisterin gratuliert

**zum 102. Geburtstag**

**am 27. Januar**
Hans Kutter, Klotzsche

**zum 90. Geburtstag**

**am 27. Januar**
Käte Börner, Plauen
Ingeborg Kießling, Blasewitz
Gertrud Naumann, Cotta
Ilse Rebentrost, Leuben
Dr. Lieselotte Schönfeld, Loschwitz

**am 29. Januar**
Frieda Jerke, Langebrück
Herbert Liebscher, Neustadt
Rita Lorf, Pieschen
Renate Rehn-Roeper, Leuben
Irmgard Seibt, Pieschen

**am 30. Januar**
Walter Röder, Blasewitz
Herta Schietzel, Loschwitz

**am 31. Januar**
Hellmuth Gruhl, Zaschendorf
Lieselotte Solarek, Pieschen

**am 1. Februar**
Heinz Baumgärtner, Weißig
Ingeborg Leiteritz, Prohlis
Gertrud Stohn, Prohlis
Hans Thieme, Loschwitz
Karl Wienholz, Blasewitz

**am 2. Februar**
Ingeborg Gundel, Altstadt
Annelies Höhne, Plauen
Annelies Roßband, Blasewitz
Elly Uhlemann, Cotta

**am 3. Februar**
Johanna Graf, Blasewitz
Charlotte Kahler, Blasewitz
Edeltraud Meyrich, Prohlis

**zur Goldenen Hochzeit**

**am 27. Januar**
Siegfried und Hermine Muschalla, Altstadt

## BSZ für Gesundheit und Sozialwesen lädt ein

Am Sonnabend, 4. Februar, lädt das Berufliche Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“ Dresden, Maxim-Gorki-Straße 39, von 9 bis 13 Uhr interessierte Schülerinnen, Schüler und Eltern zum Tag der offenen Tür ein.

Vorgestellt werden verschiedene Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen, vom Altenpfleger bis zum Zahntechniker. Zum neuen zweijährigen Bildungsgang Krankenpflegehelfer/in erteilen die Pädagoginnen und Pädagogen gern vor Ort Auskunft.

# Die Zukunft der städtischen Krankenhäuser

### Wichtige Informationen zum Bürgerentscheid am Sonntag, 29. Januar 2012 (3-Schluss)

Am 29. Januar 2012 gehen die abstimmungsberechtigten Dresdnerinnen und Dresdner zum Bürgerentscheid. Die Frage „Sind Sie dafür, dass die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt Eigenbetriebe der Stadt Dresden bleiben?“ kann auf dem Stimmzettel nur mit Ja oder Nein angekreuzt werden.
Im Vorfeld informieren wir über wichtige Themen rund um den Bürgerentscheid.

**Wo ist mein Abstimmungsraum?**
Ihr Abstimmungsraum mit der Information, ob dieser barrierefrei erreichbar ist, steht auf der Abstimmungsbenachrichtigung. Sie können Ihren Abstimmungsraum auch im Internet beim Abstimmungsraumfinder mit Stadtplan finden.

**Wann ist der Bürgerentscheid erfolgreich?**
Die Frage ist in dem Sinne entschieden, wenn sie von der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beantwortet wurde. Diese Mehrheit muss jedoch mindestens ein Viertel der Abstimmungsberechtigten betragen. Bei etwa 435 000 Abstimmungsberechtigten müssen daher mindestens 108 750 Abstimmungsberechtigte für „Ja“ oder „Nein“ stimmen.

Sollte das genannte Quorum von 25 Prozent nicht erreicht werden, entscheidet der Dresdner Stadtrat über diese Frage.

**Stehen alle Informationen zum Bürgerentscheid im Internet? Ab wann?**
Alle zum Bürgerentscheid relevanten Informationen sind im Internet bereitgestellt.

**Werden die Ergebnisse der Befragung im Internet präsentiert?**
Die Abstimmungsbeteiligung und das vorläufige Endergebnis des Bürgerentscheides werden am Abstimmungsabend und im Internet unter www.dresden.de/wahlen präsentiert.

Bürgertelefon
(03 51) 4 88 11 20
www.dresden.de/wahlen

# VHS startet mit neuen Angeboten in den Frühling

### Sprachkurse, Steuererklärung, Chinesisches Wochenende, Naturgeschichte, und, und, und ...

Mit rund 2300 Kursen startet die Volkshochschule Dresden (VHS) in das Frühjahrssemester. Allein 560 Kurse werden für insgesamt 33 Sprachen angeboten. Das neue Programmheft gibt es kostenlos im Buchhandel, in den Städtischen Bibliotheken, den Rathäusern und Ortsämtern und vielen kulturellen Einrichtungen.

Von Effective English über Computer-Online-Schulungen bis Slackline laufen — erneut bietet die Volkshochschule Dresden ein breites Spektrum mit vielen aktuellen Themen. Ebenso finden Jubiläen in der Stadt Dresden oder aktuelle Ereignisse in diesem Jahr — wie der 500. Geburtstag der Sixtinischen Madonna oder die Fußball-Europameisterschaft in Polen und in der Ukraine — Beachtung.

**Sprache und Begegnung**
Mit 560 Kursen für 33 Sprachen sind so viele Sprachen wie nie zuvor im Angebot. Neben den selten gelehrten Sprachen wie Thailändisch, Koreanisch oder Hindi kann neuerdings auch Bengali erlernt werden. Hinzu kommen Kurse für Gebärdensprache auf verschiedenen Niveaustufen.

**Dresden-Themen**
Nach wie vor erfreuen sich bei den Dresdnern Themenangebote rund um ihre Stadt besonders großer Beliebtheit. „Das unterirdische Dresden“ kann bei einer Spurensuche zwischen Altmarkt und Theaterplatz unter dem Pflaster der modernen Plätze mit einem Blick in die Geschichte der einstigen Residenzstadt „entdeckt“ werden.

Zehn Jahre nach der Jahrhundertflut in Dresden sind Anlass für ein Resümee, bei dem die Ursachen der Katastrophe, ihre Bewältigung, die Lehren und Veränderungen sowie Zahlen und Belege für die „Aufbauarbeit“ thematisiert werden.

**Kunst und künstlerisches Gestalten**
Mit einer großen Jubiläumsausstellung wird im Jahr 2012 der 500. Geburtstag der „Sixtinischen Madonna“ gefeiert. Parallel zu Ausstellung werden sich zahlreiche Veranstaltungen der VHS in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und dem Institut für Kunstgeschichte der Technischen Universität Dresden mit der Kunst und der Epoche der Hochrenaissance befassen.

**Gesundheit und Bewegung**
Als größter Anbieter an Gesundheitskursen in der Stadt hat die VHS im aktuellen Semester mehr als 400 Kurse im Angebot. Neben den bewährten Grundkursen zur gesunden Ernährung, Entspannung und Bewegung sind auch neue Kurse im Programm zu finden.

**Berufliche Bildung, Computer & Co.**
Erweitert wurde das Angebot für Gesundheits-, Sozial- und Erziehungsberufe. Das gesunde Aufwachsen von Kindern in unserer Stadt soll durch entsprechende Weiterbildungsangebote für Erzieherinnen in Kindertagesstätten unterstützt werden. Als Beratungsstelle für die Bildungsprämie informiert die VHS über staatliche Fördermöglichkeiten von Weiterbildung.

**Spezialangebote**
Für Kinder und Jugendliche hält die „junge vhs“ rund 180 Angebote bereit. Diese unterstützen Schüler bei der Bewältigung von Bildungsübergängen, beispielsweise vom Übergang von der Grundschule zum Gymnasium oder bei der Vorbereitung auf Schulabschlüsse, Beruf und Studium. Mit insgesamt 50 Veranstaltungen wurde das stark nachgefragte Familienkurs-Angebot weiter ausgebaut. Für die Generation 50 plus sind in diesem Semester 160 Kurse im Angebot.

Geschäftsstelle, Schilfweg 3
Außenstelle Gorbitz, Helbigsdorfer Weg 1
www.vhs-dresden.de

# Werkstattverfahren „Seidnitz/Tolkewitz“

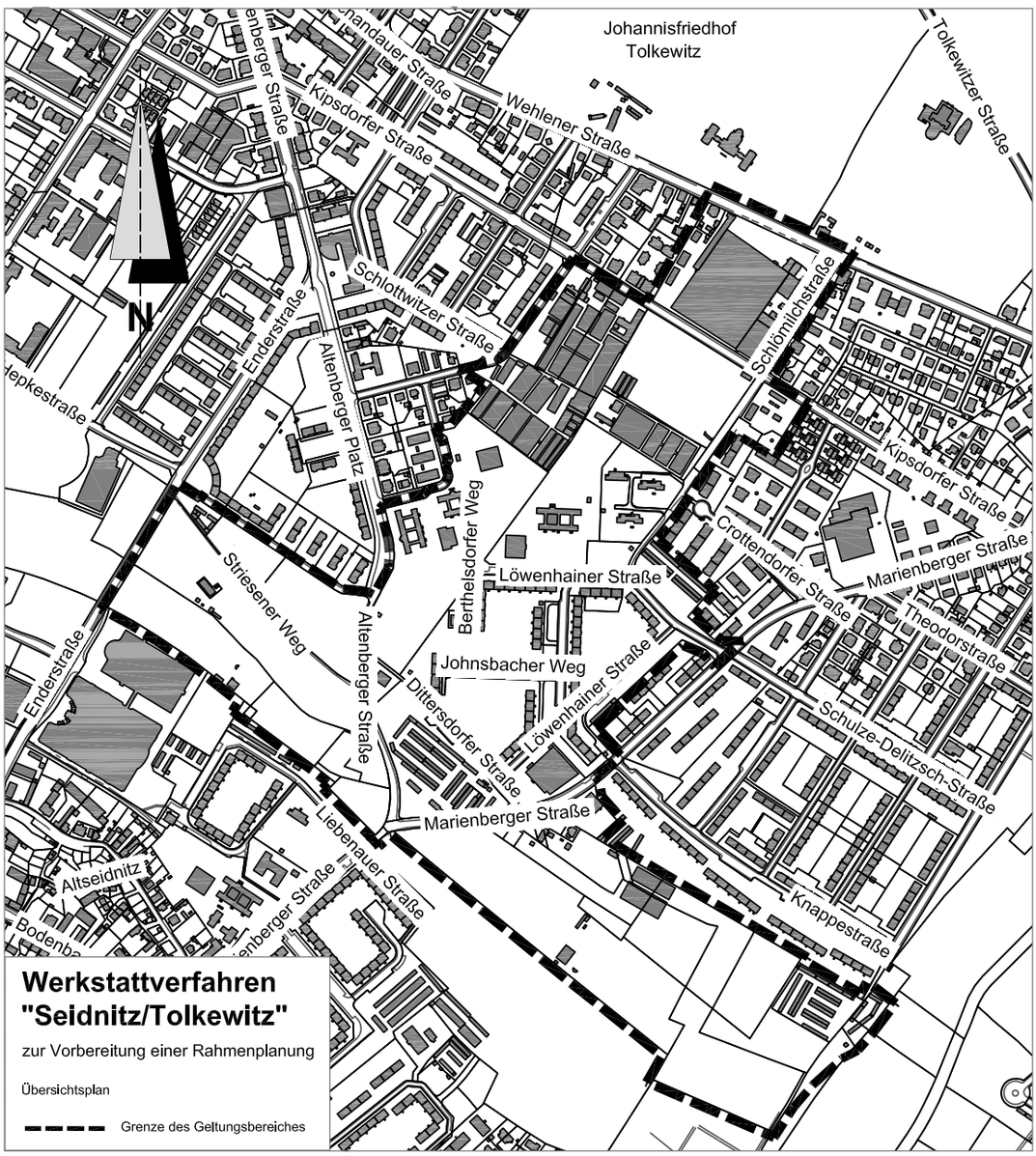
## Bürgerinformationsveranstaltung zur Vorbereitung einer städtebaulichen Rahmenplanung

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, ein städtebauliches Werkstattverfahren „Seidnitz/Tolkewitz“ zur Vorbereitung einer Rahmenplanung durchzuführen. In einer öffentlichen Informationsveranstaltung stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes die Grundlagen sowie die allgemeinen Ziele und Zwecke vor.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 7. Februar, 19 Uhr, im Speisesaal des Unternehmens Elsner Pac Jungpflanzen GbR, Kipsdorfer Straße 146, statt. Außerdem erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die Aufgabenstellung zum Werkstattverfahren und einen Ausblick hinsichtlich dem weiteren Vorgehen. Alle Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Der Geltungsbereich des Werkstattverfahrens umfasst neben dem Standort des Straßenbahnbetriebshofes Tolkewitz, die südlich der Kipsdorfer Straße gelegene Brachfläche und das Areal des anschließenden Gartenbaubetriebes. Im Kern des Plangebietes befinden sich die Schulstandorte und die Flächen des Wohnungsbaus im Bereich Berthelsdorfer Weg/Löwenhainer Straße/Reichenauer Weg/Johnsbacher Weg und Dittersdorfer Straße. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfolgt in Teilen ein Rückbau des Wohnungsbestandes. Südlich schließt sich der Landschaftsraum „Alte Elbe“ zwischen Enderstraße und der gedachten südlichen Verlängerung der Toeplerstraße an (siehe Plan).

Dieses Werkstattverfahren wird durchgeführt, um Ideen sowie Ergebnisse für eine städtebauliche Lösung und einer damit verbundenen tragfähigen Strategie für Folgenutzungen zu finden. Es werden Vorschläge zur mittel- und langfristigen strukturellen, baulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Gebietes erwartet, welche die zukünftig erforderlichen Infrastrukturausstattungen, eine klimaangepasste sowie naturräumliche Stadtentwicklung berücksichtigen.




## Jetzt für ein START-Stipendium bewerben

Interessierte Jugendliche mit Migrationshintergrund können vom 1. Februar bis zum 1. März im Internet unter www.start-stiftung.de eine Kurzbewerbung für ein START-Stipendium abgeben. Jugendliche, die mit ihrer Kurzbewerbung überzeugt haben, müssen im zweiten Schritt, bis zum 20. April, eine ausführliche Bewerbung einreichen. Für die ausführliche Bewerbung ist das Gutachten einer Lehrkraft oder der Schulleitung erforderlich. Über die Aufnahme von Kandidatinnen und Kandidaten in das Programm entscheidet eine unabhängige Kommission.

Bewerben können sich Jugendliche, die zum Zeitpunkt der Bewerbung die 9. und 10. Klassenstufe (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. die 8. und 9. Klassenstufe (bei 12-jähriger Schulzeit) besuchen. Bewerbungen aus Mittelschulen sind ausdrücklich erwünscht, wenn der Wunsch besteht, nach dem Abschluss der mittleren Reife eine Fachoberschule oder ein berufliches Gymnasium zu besuchen. Im Schuljahr 2011/12 werden bundesweit mehr als 710 Stipendiaten aus rund 80 verschiedenen Nationen durch START gefördert. In Dresden sind es zurzeit acht Schülerinnen und Schüler. Die Stipendiaten erhalten bis zum Erreichen des Schulabschlusses ein Bildungsgeld von 100 Euro monatlich sowie einen Laptop und einen Drucker. Ferner nehmen sie an Bildungsseminaren teil und werden in ein Stipendiatennetzwerk aufgenommen.

Aufnahmebedingungen sind gesellschaftliches Engagement und gute bis sehr gute schulische Leistungen (Schulnote 2,5 und besser). Auch der soziale und familiäre Hintergrund der Kandidatinnen und Kandidaten wird berücksichtigt.

Seit 2004 ist die Landeshauptstadt Dresden Partner des Start-Stipendienprogramms.

Landeshauptstadt Dresden
Schulverwaltungsamt
Projektleiterin
Doreen Schenk
Fiedlerstraße 30, 01307 Dresden
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 92 18
(Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr)
Handy (01 73) 7 80 69 87
Telefax (03 51) 4 88 92 13
DSchenk@dresden.de
www.start-stiftung.de

## Kinderhaus bewirbt sich um „Gesunde KiTa“

Am Mittwoch, 1. Februar, stellt sich das Kinderhaus des Friedrichstädter Krankenhauses Dresden, Friedrichstraße 46, einer Überprüfung, um das Zertifikat „Gesunde KiTa“ der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. zu erhalten. Ausgebildete Auditoren und Kita-Praktiker beurteilen vor Ort, ob das Kinderhaus die Qualitätskriterien des Gesundheits-Audits erfüllt. Das städtische Gesundheitsamt begleitet diese Fremdbewertung. Vorausgegangen ist eine interne Bewertung der Einrichtung anhand von sieben vorgegeben Kategorien. Das Zertifikat ist für drei Jahre gültig. Danach kann es die Kita erneut erwerben.

Das Gesundheits-Audit ist ein Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen, das die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. entwickelt hat. In der Landeshauptstadt Dresden ist das Kinderhaus die erste Einrichtung, die sich um das Zertifikat bewirbt.

## Kfz-Zulassungsbehörde auch mittwochs geöffnet

Die Kfz-Zulassungsbehörde, Hauboldstraße 7, öffnet ab 1. Februar auch am Mittwochvormittag. Damit gelten dann folgende Sprechzeiten:
Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch 9 bis 12 Uhr
Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr.

## Chancengerechte Bildung auch in Dresden

Die Landeshauptstadt beteiligt sich am sächsischen Modellprojekt „Chancengerechte Bildung“ und baut damit die Schulsozialarbeit weiter aus. Sie wird an zwei weiteren Schulen eine Begleitung des Schulalltages durch Sozialarbeiter anbieten. Vorgesehen sind das Förderzentrum „A.S. Makarenko“ und die „Dinglingerschule“, Schule zur Lernförderung. Eine dem Jugendhilfeausschuss für seine Sitzung am 26. Januar zur Beschlussfassung unterbreitete Verwaltungsvorlage sieht vor, ab 1. März an den zwei Schulen jeweils einen Schulsozialarbeiter einzusetzen. Das Jugendamt, die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Dresden und das Schulverwaltungsamt wählten gemeinsam die Standorte aus. Das Modellprojekt läuft bis zum 28. Februar 2014.

# Hochwasserschutz im Dresdner Westen

### Kemnitz, Stetzsch, Gohlis und Cossebaude erhalten neuen Deich

**Aus lizenzrechtlichen Gründen ist die Abbildung des Lageplans nicht möglich.**

**Deichbau.** Karte zum Hochwasserschutzvorhaben Stetzsch-Gohlis-Cossebaude.
Quelle: Landestalsperrenverwaltung

Seit November 2010 baut die Landestalsperrenverwaltung (LTV) des Freistaates Sachsen eine Hochwasserschutzanlage für die Ortslagen Kemnitz, Stetzsch, Gohlis und Cossebaude.

Bis heute wuchs der Hochwasserschutzdeich auf eine Länge von etwa 1,5 Kilometern an und soll zukünftig die Ortslagen Kemnitz, Stetzsch, Gohlis und Cossebaude vor Hochwasser der Elbe schützen soll. Vor dem Deichbau war auf etwa einem Kilometer Länge ein Mischwasserkanal der Stadtentwässerung Dresden, welcher der Deichtrasse vorher weichen musste, umzuverlegen.

Der Deich Stetzsch enthält auch Anlagen zur Regulierung der Binnenentwässerung. An geeigneten Stellen wurden im Deich querende Leitungen eingebaut. Durch diese Leitungen soll künftig das Oberflächenwasser in Richtung Elbe abfließen, welches zwischen Flensburger Straße und Deich entsteht. Während eines Hochwassers der Elbe kann das Oberflächenwasser nur mit Hilfe von kleinen Pumpwerken zur Elbe abgeleitet werden. Die vom neuen Deich unterbrochenen Wege wurden behindertengerecht wiederhergestellt.

Das von der LTV beauftragte Bauunternehmen hat den Deich Stetzsch im Januar 2012 fertig gestellt. Die Bauleistung wurde am 12. Januar vom Bauherrn erfolgreich zum vereinbarten Termin und mangelfrei abgenommen. Der Freistaat Sachsen hat in dem ersten Abschnitt der Hochwasserschutzanlage für Stetzsch-Gohlis-Cossebaude rund 3,9 Millionen Euro für Bau und Planung investiert.

Nach dem Neubau des Abschnitts Stetzsch konzentriert sich die LTV nun auf die Bauvorbereitungen für den Abschnitt Gohlis. Der Deich Gohlis beginnt am Hochwasserpumpwerk der Stadtentwässerung Dresden in Altstetzsch und endet nach etwa einem Kilometer am Grünen Weg in Gohlis.

Mit den Bauarbeiten am Deich Gohlis soll am 15. Februar begonnen werden, das Bauende ist für Ende Oktober 2012 geplant. Alle von diesem Bauvorhaben berührten Grundstückeigentümer werden über die geplanten Abläufe informiert. Im Frühjahr 2012 ist die Errichtung von Brunnen zur Grundwasserbeobachtung in den Stadtteilen Stetzsch, Gohlis und Cossebaude geplant. Im Sommer 2012 soll dann ein weiterer Abschnitt der Hochwasserschutzanlage — „Hochwasserschutzwand Gohlis“ — beginnen.

# Abzug und Umtausch der Wertstoffcontainer für Pappe und Papier bis 27. Januar

Mit der Einführung der städtischen Blauen Tonne werden bei knapp der Hälfte der 640 städtischen Wertstoffcontainerstandplätze bis Ende Januar die Container für Papier und Pappe wegfallen. An den 669 betroffenen Sammelbehältern wies seit November letzten Jahres ein Aufkleber auf den bevorstehenden Abzug hin. Bei den Standplätzen, wo auch weiterhin die Möglichkeit besteht, Papier und Pappe abzugeben, wird im Januar zudem ein Großteil der Papier- und Pappe-Container umgetauscht. „Rund 1200 Container innerhalb eines kurzen Zeitraums abzuziehen bzw. zu tauschen ist logistisch sehr anspruchsvoll. Dennoch versuchen die Entsorgungsunternehmen einen möglichst reibungslosen Übergang zu realisieren“, erläutert Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Der Austausch ist notwendig, da ab 2012 die drei von der Landeshauptstadt Dresden mit der Altpapiersammlung beauftragten Unternehmen (Remondis, Veolia und Fehr) sowohl für die städtische Blaue Tonne als auch für die Wertstoffcontainer in ihrem Gebiet zuständig sind. An den betroffenen Standplätzen erfolgte bisher zu 72 Prozent der Austausch und zu 66 Prozent der Abzug der Altpapiercontainer. Beide Maßnahmen werden voraussichtlich am 27. Januar beendet sein.

Dresdnerinnen und Dresdner, die sich nicht sicher sind, was sie ab 2012 zu welchem Standplatz bringen können, finden im Internet Hilfe oder im Themenstadtplan der Landeshauptstadt Dresden steht eine übersichtliche standortbezogene Darstellung zur Verfügung. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bittet alle Bürger, die über eine Blaue Tonne verfügen, diese auch in vollem Umfang zu nutzen. In die Blauen Tonnen gehören neben Zeitungen und Zeitschriften auch Pappen und Kartonagen. Häufig werden Pappen weiterhin zu den verbliebenen Containern gebracht, deren Kapazität dann nicht ausreicht.

Telefon (03 51) 4 88 96 33
abfallberatung@dresden.de
www.dresden.de/abfall
stadtplan.dresden.de
(Thema Abfallwirtschaft)

Öffentliche Ausschreibung

# Herstellung eines City-Light-Plakates zum Thema „Freibadsaison“

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt die Gestaltung und Herstellung eines City-Light-Plakates zum Thema „Freibadsaison“ für das erste Halbjahr 2012 aus.

- Format/Farbe: City-Format, DIN 683, 118,5 x 175 cm, 4/4-farbig
- Papier: 135 g/qm Bilderdruck, Vitrinenpapier, holzfrei, matt gestrichen
- Auflagenhöhe: 265 Stück
- Gestaltung: nach dem Erscheinungsbild der Landeshauptstadt Dresden; überwiegend grafisch bzw. fotografisch, geringe Textvorgaben
- Verarbeitung: allseitig beschnitten, verpackt
- Lieferung: bis spätestens zehn Tage vor Beginn der Plakatierung an eine in Dresden, eine in Radebeul und eine in Velten befindliche Adresse

Die Angebote werden nach folgenden Positionen gegliedert erwartet:
1. Gestaltung
2. Satz
3. Farbproof in DIN A3
4. Druck
5. Verpackung/Versand
6. CD-Datenkopie (alle Daten im PC und Mac-Format und als web-optimierte pdf-Datei)
7. Gesamtkosten (netto/brutto)
8. optional Erstellung eines Fotos (inkl. aller Rechte)

Die Mehrwertsteuer ist auszuweisen.
Alle Bieter sind aufgefordert, ein bis maximal drei Belegexemplare ihrer Arbeit (A4-Farbausdruck), welche in Art und Umfang dem ausgeschriebenen Produkt entsprechen, beizulegen.
Wertungskriterien: Preis (40 Prozent), Bewertung der Gestaltung anhand der vorgelegten Belege (60 Prozent).
In den Gesamtkosten enthalten ist die Einräumung von Nutzungsrechten gemäß § 31 Abs. 3 UrhG in der Weise, dass das Werk allein von der Stadt für den im Auftrag beschriebenen Zweck und sämtlicher daraus abgeleiteter Anwendungen (zum Beispiel gedruckte und elektronische Produkte) genutzt werden kann. Mit der Angebotsabgabe unterliegt der Bieter auch den Bedingungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 19 VOL/A).
**Angebotsfrist: 23. Februar 2012**
Ihr schriftliches Angebot (kein Fax, keine E-Mail) ist in Deutsch im verschlossenen Umschlag, mit dem Kennwort „CLP Freibadsaison“ versehen, an die Landeshauptstadt Dresden, Büro der Oberbürgermeisterin, zu Händen Susanne Greve, PF 12 00 20, 01001 Dresden, zu richten.
Fragen zur Ausschreibung beantwortet Sigrun Harder unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 26 09 und E-Mail sharder@dresden.de.

## Ausländerbeirat tagt

Der Ausländerbeirat tagt am Dienstag, 31. Januar 2012, 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.
Tagesordnung:
1 Berichterstattung zur Fortschreibung des Integrationskonzeptes
2 Förderung sozialer Projekte
3 Umsetzung der Maßnahmen in der Ausländerbehörde
4 Stolpersteine
5 Bericht zur Studienreise
6 Informationen und Sonstiges

## Finanzausschuss tagt

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt am Montag, 30. Januar 2012, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.
Tagesordnung:
1 Weiterführung des Vertrages mit der Stadtreinigung Dresden GmbH zum Abschluss und zur Nachsorge der Deponie Radeburger Straße
2 Sanierung Heinz-Steyer-Stadion – Übertragung von Finanzmitteln
3 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich der erzieherischen Hilfen
4 Kriterien für Projekte der Haushaltsberatungen 2013/2014 und der mittelfristigen Finanzplanung

## Betriebsausschuss tagt

Der Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder tagt am Donnerstag, 2. Februar 2012, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.
Tagesordnung:
Sachstandsbericht zum Public Viewing 2012

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

# Freistellung von Flächen von Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes von Bahnbetriebszwecken nach § 23 AEG Flurstück in der Stadt Dresden, Gemarkung Friedrichstadt, Flurstücks-Nr. 362/68, Streckennummer 6248 Dresden-Friedrichstadt– Elsterwerda, Streckenkilometer 1,670–1,705

Auslegung der Freistellungsverfügung

Das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Dresden, hat zum 13. Januar 2012, Bescheid GZ.: 52141-521pf/005-2011#031, Flächen der Betriebsanlagen der Eisenbahnen des Bundes, Flurstücks-Nr. 362/68 (Größe 625 m²), Gemarkung Friedrichstadt, Streckennummer 6248 Dresden-Friedrichstadt—Elsterwerda, Streckenkilometer 1,670—1,705, von Bahnbetriebszwecken nach § 23 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) freigestellt. Dadurch endet für die Flächen nach § 38 Absatz 1 Baugesetzbuch i. V. m. § 18 AEG das eisenbahnrechtliche Fachplanungsprivileg, infolge dessen diese Flächen wieder vollständig in die Planungshoheit der Landeshauptstadt Dresden zurückfallen.

Die Freistellungsverfügung liegt zur allgemeinen Einsicht in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, in der Zeit **vom 6. Februar bis einschließlich 6. März 2012** während folgender Sprechzeiten aus:

Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 9 bis 12 Uhr und
13 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr.

Der Geltungsbereich der von Bahnbetriebszwecken mit Wirkung vom 13. Januar 2012 freigestellten Flächen ist im folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 19. Januar 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Freistellung von Bahnbetriebszwecken
nach § 23 AEG
Flurstück in der Stadt Dresden, Streckennummer 6248:
Dresden-Friedrichstadt - Elsterwerda
Streckenkilometer 1,670 - 1,705

Übersichtsplan

Geltungsbereich der Freistellung

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

# Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt

Aufgrund der Vorschriften aus § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) in Verbindung mit § 7 Abs. 3 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 14 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142, 144), und des Stadtratsbeschlusses vom 16. Dezember 2010 macht die Landeshauptstadt Dresden Folgendes bekannt:
Für diejenigen Schuldner der Grundsteuer, die im Kalenderjahr 2012 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2011 zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.
Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Dresden, 23. Januar 2012

i. A. Thomas Weihermüller
Leiter des Steuer- und
Stadtkassenamtes

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

# Straßenreinigungsgebühr durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt

Aufgrund der Vorschriften aus § 7 Abs. 3 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Januar 2009 (Dresdner Amtsblatt Nr. 07/09), zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 24. November 2011 (Dresdner Amtsblatt Nr. 49/2011), in Verbindung mit dem Stadtratsbeschluss vom 24. November 2011 macht die Landeshauptstadt Dresden Folgendes bekannt: Für diejenigen Schuldner der Straßenreinigungsgebühr, die im Kalenderjahr 2012 die gleiche Straßenreinigungsgebühr wie im Kalenderjahr 2011 zu entrichten haben und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anderslautenden Bescheid erhalten haben, wird die Straßenreinigungsgebühr hiermit durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.
Für die Gebührenschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Gebührenbescheid zugegangen wäre.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Festsetzung der Straßenreinigungsgebühr kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Dresden, 23. Januar 2012

i. A. Thomas Weihermüller
Leiter des Steuer- und
Stadtkassenamtes

Anzeige

## Gesundheit ist für die Deutschen das höchste Gut

Versorgung auf Privatniveau ist für jeden möglich

Die Gesundheit ist das Wichtigste. Trotz gestiegener Beiträge der gesetzlichen Krankenversicherungen muss der Versicherte immer mehr selbst zahlen. Darum wollen immer mehr Menschen die Vorteile der Privaten Krankenversicherung kennenlernen. Schließlich will jeder die beste Behandlung, eben das Beste für seine Gesundheit.
Die DKV Deutsche Krankenversicherung AG als Gesundheitsversicherer der ERGO hat sich auf das Thema Krankenversicherung konzentriert und ist europaweit die Nummer 1. Wir bieten für jeden den passenden kompletten Versicherungsschutz an, genau nach seinen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen, Und wer sich einmal für bestimmte Leistungen entscheidet, bekommt diese von der DKV garantiert! Da wird nichts gekürzt. Auch gesetzlich Versicherte können von den Angeboten der DKV profitieren. Ihr DKV Gesundheitsexperte verspricht: „Durch unsere Ergänzungsversicherungen kann sich jeder eine Versorgung auf Privatniveau sichern.“ Jana Dreier

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

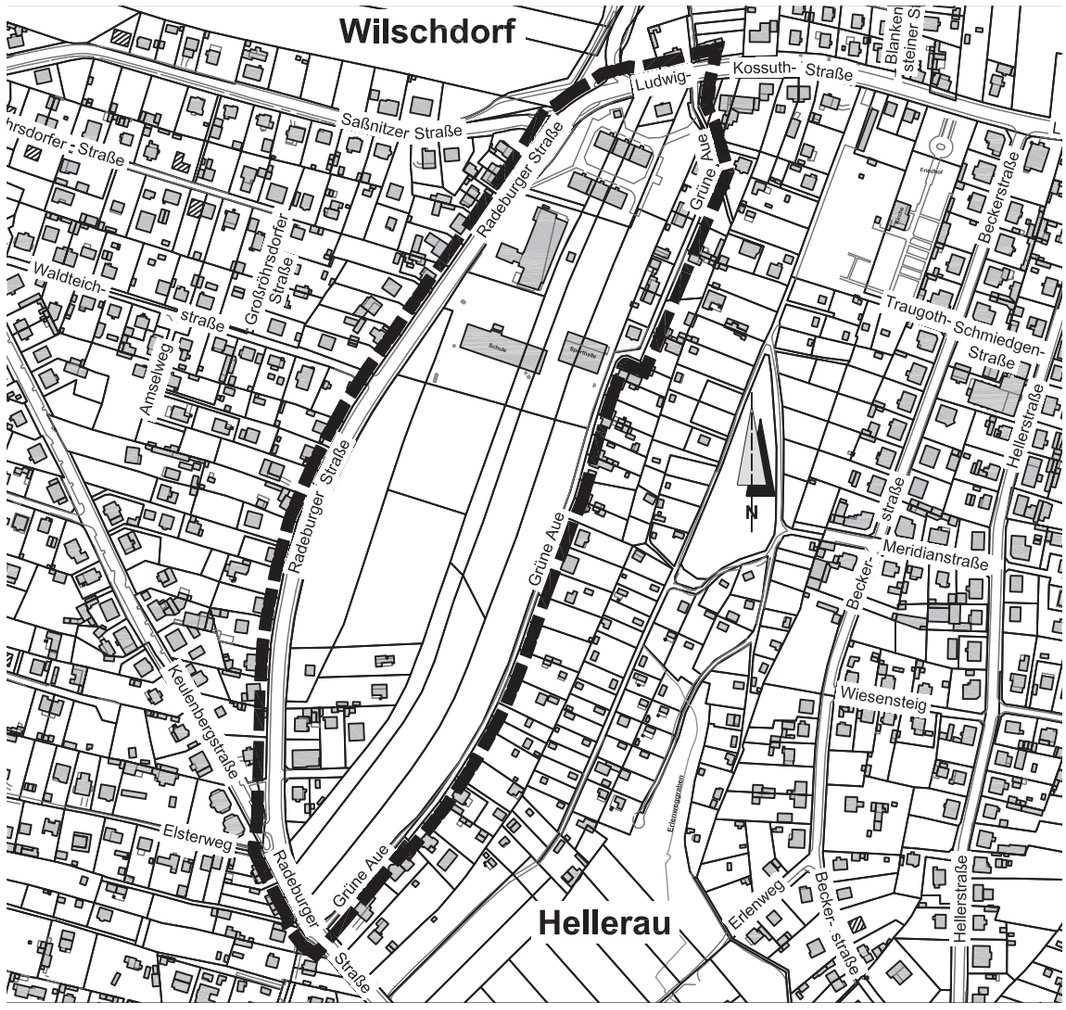
# Bebauungsplan Nr. 84 Dresden-Hellerau Nr. 1 Radeburger Straße/ Grüne Aue

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 4. Januar 2012 mit Beschluss zu V1350/11 die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Nr. 279-15-91 vom 24. Januar 1991 zum o. g. Bebauungsplan Nr. 84 beschlossen. Der Geltungsbereich des aufgehobenen Aufstellungsbeschlusses vom 24. Januar 1991 ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 19. Januar 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister




**Bebauungsplan Nr. 84**
Dresden-Hellerau Nr. 1
Radeburger Straße/Grüne Aue
Übersichtsplan
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
(Aufhebungsbeschluss vom 04.01.2012)

Dresden.
Wie viel?
dresden.de/statistik

Allgemeinverfügung Nr. E 1/2012

# Einziehung öffentlicher Wege nach § 8 SächsStrG

Die beiden Abschnitte des beschränkt öffentlichen Weges mit dem Namen **Friedersdorfer Waldweg** von der Wegegabelung in Höhe der westlichen Grenze des Flurstücks Nr. 846 der Gemarkung Dresden-Lausa zum einen in südwestliche Richtung auf Teilen der Flurstücke Nr. 202/7 und 202/10 und zum anderen in südöstliche Richtung auf einem Teil des Flurstücks Nr. 202/7 der Gemarkung Dresden-Lausa bis zur Gemarkungsgrenze der Dresdner Heide werden gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz — SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag eingezogen.
Die beiden Wanderwegabschnitte befinden sich nicht auf städtischem Grund und Boden. Die Nutzung dieser Wege durch jedermann ist im Waldgesetz für den Freistaat Sachsen geregelt. Die weiterführenden Wege in der Dresdner Heide sind nicht nach dem Straßengesetz für den Freistaat Sachsen gewidmet.
Die Landeshauptstadt Dresden hat die Absicht der Einziehung am 7. Oktober 2011 öffentlich bekannt gegeben. Einwände gegen die Einziehungsabsicht sind nicht erhoben worden.
Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der eingezogenen Wegabschnitte liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und
Tiefbauamtes

Allgemeinverfügung

# Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz — SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **30. Januar 2012, 10 Uhr**, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

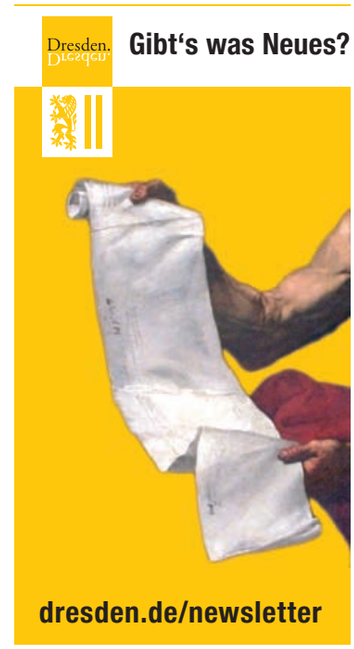
3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.
Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder entferntem Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.
Die Allgemeinverfügung gilt am 27. Januar 2012 als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und
Tiefbauamtes




Die Volkshochschule Dresden mit Sitz in Seidnitz und einer Zweigstelle in Gorbitz gehört mit jährlich über 3 000 Kursen/Veranstaltungen und rund 35 000 Teilnehmenden zu den größten Weiterbildungseinrichtungen Sachsens. Sie beschäftigt 30 Vereinsangestellte und ca. 800 freiberufliche Kursleitende. Kurse und Veranstaltungen finden in über 100 Standorten der Stadt statt.

Der Verein Volkshochschule Dresden schreibt folgende Stellen aus:

**Geschäftsführer/in / Direktor/in**
**zum 1.01.2013** (Bewerbungsfrist: 31.03.2012)

**Fachbereichsleiter/in**
**im Fachbereich „Sprachen“**
**zum 1.07.2012** (Bewerbungsfrist: 15.03.2012)

Den vollständigen Ausschreibungstext mit fachbereichsspezifischen Informationen finden Sie unter **www.vhs-dresden.de**.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung besonders berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
**Volkshochschule Dresden e.V.**
**Vereinsvorsitzender Herrn Dr. Ralf Lunau**
**Schilfweg 3 · 01237 Dresden**

Um einen frankierten Umschlag für die Rücksendung der Unterlagen wird gebeten.

Für Online-Bewerbungen nutzen Sie bitte folgende E-Mail-Adresse:
**bewerbungen@vhs-dresden.de.**

Die vhs Volkshochschulen

**Volkshochschule Dresden e.V.**

*Geschäftsstelle:*
Schilfweg 3
01237 Dresden
T.: (0351) 25440-0

*Außenstelle Gorbitz:*
Helbigsdorfer Weg 1
01169 Dresden
T.: (0351) 4161623

www.vhs-dresden.de

Wissen und mehr

SDV · 4/2012 · Verlagsveröffentlichung

## **DRIVE** – Düsterer Thriller und große Liebesgeschichte zum Bundesstart im KIF

Auch wenn viel Auto gefahren wird, mit lärmigen Actionkrachern à la „The Fast & The Furious“ hat der Film des Dänen Nicolas Refn nichts zu tun. Die Geschichte eines wortkargen Einzelgängers, der sich nur Driver nennt, tagsüber als Stuntman oder Mechaniker arbeitet und nachts das Fluchtauto für Einbrecher steuert, ist ein raffiniert gestricktes Meisterwerk des Film Noir. Brutale Gangsterwelt, eine schöne Frau, die große Liebe und eine Story, die den Helden zum Rächer werden lässt. Ray Gosling („Ides of March“, „Blue Valentine“) ist eine ideale Besetzung für diesen geheimnisvollen Rächer, denn es gelingt ihm glaubwürdig, die inneren Brüche des Driver und seine plötzlichen Gewaltausbrüche darzustellen. Einfallsreich verbeugt sich der Regisseur vor den Klassikern des Genrekinos wie Scorseses „Taxi Driver“ oder den Clint-Eastwood-Figuren in den Sergio-Leone-Western, er zitiert gern Klassiker von Walter Hill, Michael Mann und JeanPierre Melville, und hat bei David Lynchs Spannungsdramaturgie mit ihren verstörenden Gewaltspitzen genau hingeschaut. **DRIVE** entwickelt einen unwiderstehlichen erzählerischen Sog, dem sich der Zuschauer bis zum bitteren Ende kaum entziehen kann.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

# Bebauungsplan Nr. 348 Dresden-Großluga Nr. 4 Dohnaer Straße – Wohngebiet Großluga

## Aufstellungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 4. Januar 2012 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1374/11 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 348 Dresden-Großluga Nr. 4, Dohnaer Straße — Wohngebiet Großluga beschlossen.

Mit dem Bebauungsplan soll die nördlich der Dohnaer Straße gelegene Fläche zu Teilen einer baulichen Entwicklung mit Eigenheimen zugeführt werden. Auf der Fläche südlich der Dohnaer Straße sind ausschließlich umweltrechtlich erforderliche Maßnahmen geplant.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 348, Dresden-Großluga Nr. 4, Dohnaer Straße — Wohngebiet Großluga, bestehend aus einer Teilfläche A nördlich der Dohnaer Straße und einer Teilfläche B südlich der Dohnaer Straße wird wie folgt begrenzt:

■ Teilfläche A

im Norden — durch die nördliche Grenze des Flurstückes 130/5 auf einer Länge von ca. 200 m bist zur Lugaer Straße,

im Osten — durch die Südwestseite der Lugaer Straße bis zur Haus-Nr. 74, die südliche Grenze des Flurstückes 130/4, die östliche Grenze der Flurstücke 131 und 132/20,

im Süden — durch die Nordseite der Dohnaer Straße,

im Westen — durch eine orthogonal von der Dohnaer Straße in nördlicher Richtung verlaufende Verbindungslinie bis zum südöstlichen Grenzpunkt des Flurstückes 137, die südöstliche Grenze des Flurstückes 137 und deren geradlinige Verlängerung über das Flurstück 130/5 bis zur Grenze des Flurstückes 129;

■ Teilfläche B

im Norden — durch die Südseite der Dohnaer Straße,

im Südosten — durch die südöstliche Grenze der Flurstücke 143/3 und 311/1,

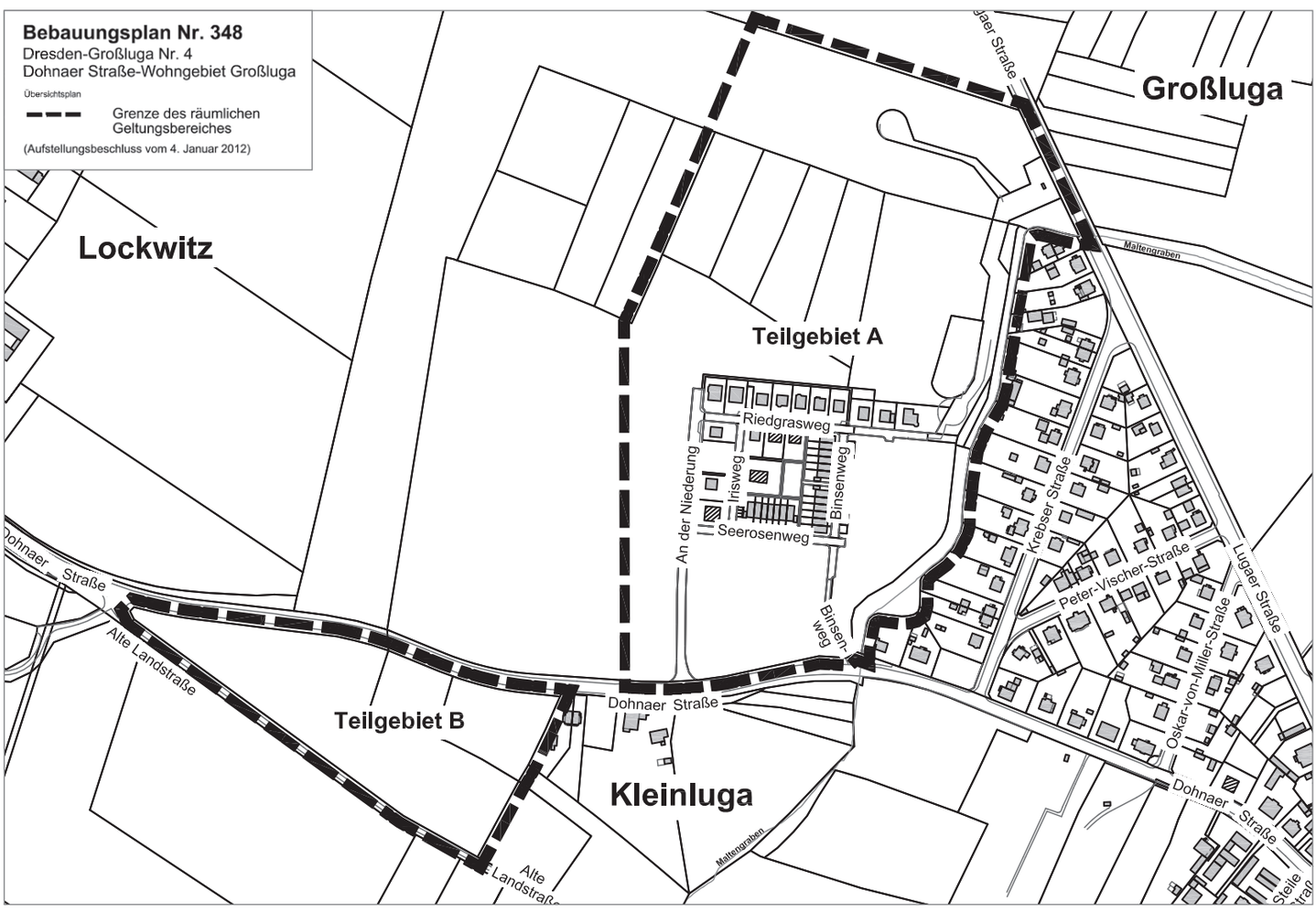
im Südwesten — durch die südwestliche Grenze des Flurstückes 311/1 (Alte Landstraße).

Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 130/2, 130/3, 130/4, 131, 132/5, 132/7, 132/8, 132/11, 132/12, 132/13, 132/14, 132/15, 132/16, 132/17, 132/18, 132/19, 132/20, 132/22, 132/23, 132/24, 132/25, 132/27, 132/28, 132/29, 132/30, 132/31, 132/32, 132/33, 133, 134, 135, 136, 143/2, 143/3, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224/1, 224/2, 224/3, 224/4, 224/5, 224/6, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269/1, 269/3, 269/4, 269/5, 269/6, 270/1, 270/4, 270/5, 270/6 und 270/7 der Gemarkung Großluga, das Flurstück 311/1 der Gemarkung Lockwitz und Teile der Flurstücke 130/5 und 132/4 der Gemarkung Großluga.

Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1:1000.

Dresden, 19. Januar 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister



# Einziehung und Widmung öffentlicher Straßenabschnitte

Die im Zuge der städtischen Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau und erstmalige Erschließung Heinrichstraße, Rähnitzgasse und Hauptstraße“ umgestalteten Straßenverkehrsräume werden mittels Einziehung und Widmung entsprechend der Bauausführung straßenrechtlich neu geordnet.

■ **Allgemeinverfügung Nr. E 2/2012**

**Einziehung eines öffentlichen Straßenabschnitts nach § 8 SächsStrG**

Der Abschnitt der **Rähnitzgasse** vom Anfang der Straße in Höhe des Gebäudes Hauptstraße 5 a bis zu den Absperrpfosten in Höhe der südöstlichen Gebäudeecke des Kunsthauses (Rähnitzgasse 8) auf einem Teil des Flurstücks Nr. 2795/1 der Gemarkung Dresden-Neustadt wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz — SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag eingezogen. Dieser ehemalige Ortsstraßenabschnitt wurde in den Verkehrsraum des neu hergestellten beschränkt öffentlichen Weges der Rähnitzgasse einbezogen.

■ **Allgemeinverfügung Nr. W 1/2012**

**Widmung eines Weges nach § 6 SächsStrG**

Der neu gestaltete Abschnitt der **Rähnitzgasse** auf dem Flurstück Nr. 2797/6 sowie auf Teilen der Flurstücke Nr. 2794/3, 2795/1 und 2797/2 der Gemarkung Dresden-Neustadt zwischen Kunsthaus und der Gebäudezeile Hauptstraße 3 bis 5 a vom nördlichen Anfang des Verkehrsraumes bis zu den Absperrpfosten in Höhe der Südseite des Kunsthauses wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz — SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Weg dem Fußgänger- und Fahrradverkehr gewidmet. Dieser Geh- und Radweg dient der Erschließung des neu angelegten Aufenthaltsbereiches im Zuge der Rähnitzgasse. Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für den Weg ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

■ **Allgemeinverfügung Nr. W 2/2012**

**Widmung eines Straßenabschnitts nach § 6 SächsStrG**

Der neu gestaltete Teil der **Rähnitzgasse** südlich anschließend an das Kunsthaus (Rähnitzgasse 8) auf einem Teil des Flurstücks Nr. 2794/3 der Gemarkung Dresden-Neustadt wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz — SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Abschnitt der Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Diese Straße dient der Erschließung der anliegenden Bebauung und als Wendemöglichkeit am Ende der nicht durchführenden Rähnitzgasse. Die von der Wendeschleife eingeschlossene Platzfläche mit Bäumen und Bänken hat Aufenthaltscharakter für Fußgänger. Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für den oben aufgeführten Straßenabschnitt ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der eingezogenen und der gewidmeten Straßenflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen jede einzelne dieser Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

## Impressum

**Dresdner Amtsblatt**
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de
**Herausgeberin**
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
**Redaktion/Satz**
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe
**Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de
**Abonnements**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de
**Druck**
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH
**Vertrieb**
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos
**Bezugsbedingungen**
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

# Kart-Meisterschaft 2012

www.motogp-am-sachsenring.de

Kartbahn Coswig
28.01.2012

Kartbahn Hartha
04.02.2012

Kartbahn Fraureuth
11.02.2012

MotoGP am SACHSENRING

Wir machen uns stark für den Sachsenring

All you need is... Speed Ihr Motorradmagazin

Kartbahn Chemnitz
18.02.2012

Kartbahn Gera
25.02.2012

Finale
Kartbahn
Oberlungwitz
03.03.2012

## Finale Karthalle Oberlungwitz

www.motogp-am-sachsenring.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Speed – Ihr Motorradmagazin · Reichert Werbung · MX-Zubehoer.com Quad, Supermoto, Enduro & Cross · DUCATI J&R MOTOPOINT ducati-shop.com · Reisebüro Traumland · Firebirds · Laudenbach · die BRILLENBAUER · vodafone · SPEEDCONZEPT.de DRUCK UND WERBUNG · DONATH BAUMASCHINEN & GERÄTE · SATURN DESIGN · 2TRY TOPfotomodels.de · SDV Die Medien AG.

# DRESDEN KOMPAKT

Ganz Dresden im Taschenformat

Lass uns Freunde sein!
www.facebook.com/dresdenkompakt

Folge mir!
www.twitter.com/dresdenkompakt

DRESDEN KOMPAKT 2012 TIPP DES TAGES
WWW.DRESDEN-KOMPAKT.DE

*Egal ob Geburtstags- oder Firmenfeier, mit unserer individualisierbaren und mobilen Cocktail-Zauber-Show erwartet Sie u.a. ein professionelles Cocktail-Catering, Tastings/Verkostungen und eine deutschlandweit einzigartige „zauBARshow“.*

***Norbert Ernst***
*01 76/64 63 94 34*
*www.magic-bar.de*

Magic-Bar